

Zum Taxpunktwert



Editorial Eine Anpassung des Taxpunktswerts (TPW) beim Sozialversicherungstarif steht seit nunmehr zehn Jahren an. Die SSO hat in dieser Zeit unzählige Male versucht, mit den Tarifpartnern ins Gespräch zu kommen. Anfänglich wurde uns noch Gesprächsbereitschaft signalisiert. Die Kostensteigerung im Gesundheitswesen, die Einführung des neuen Arzttarifs Tarmed und der zunehmende politische Druck auf die Leistungserbringer hatten zur Folge, dass die Verhandlungen in weite Ferne rückten. In jüngster Zeit jedoch zeigt sich vor allem die Medizinaltarif-Kommission (MTK) bereit, Verhandlungen aufzunehmen. Auch im Verkehr mit *santésuisse* zeichnet sich ein Tauwetter ab. In einem schwierigen politischen Umfeld geht es für uns jetzt darum, mit einer transparenten betriebswirtschaftlichen Kostenrechnung, einem aktualisierten Leistungskatalog, aber auch mit arbeitsphysiologischen Betrachtungen ein stichhaltiges Argumentarium zu präsentieren. Die Wirtschaftliche Kommission der SSO (WiKo) hat verschiedene Szenarien eingehend diskutiert, ist aber der festen Überzeugung, dass offene, faire Verhandlungen für alle Seiten das bessere Resultat versprechen. Dies gilt ganz besonders auch für unsere Patienten: Gute Zahnmedizin ist nicht billig, aber auf längere Sicht günstiger oder eben ihren Preis wert! Ein betriebswirtschaftlich unfairer Tarif setzt uns Zahnärzte zeitlich zunehmend unter Druck und wirkt sich zwangsläufig auf die Qualität aus. Dies ist auch für Sozialversicherungspatienten absolut inakzeptabel.

Vergessen wir aber eines nicht: Verglichen mit unseren Medizinerkollegen geniessen wir, aller Widrigkeiten zum Trotz, noch immer viele Freiheiten. Diese wollen wir im Interesse der Sache, unserer Patienten und unserer jungen, nachfolgenden Kolleginnen und Kollegen bewahren. **Max Flury**